

Allrather organisieren dezentralen Dorf-Trödel

Die Dorfgemeinschaft Allrath hat ein neues Konzept für den Dorf-Trödel entwickelt: Verkauft werden sollen gebrauchte Waren in Gärten und Garageneinfahrten. Die Organisatoren hoffen auf viele Besucher.

ALLRATH |(cka) Ein Trödel, bei dem Dorfbewohner Waren direkt im Garten oder in der Einfahrt anbieten: Sowas hat es in Allrath noch nie gegeben. Die Dorfgemeinschaft lädt für Sonntag, 7. Mai, also zu einer Premiere. „2016 hatten wir schon mal einen Dorf-Trödel, damals zentral auf dem Kirmesplatz. Jetzt haben wir das Konzept so umgestellt, dass alle von zu Hause aus mitmachen können“, sagt Cathrin Hassels von der Dorfgemeinschaft „Allrath aktiv“. Am Donnerstag ist die Vereinsvorsitzende für weitere vier Jahre gewählt worden.

„Allrath aktiv“ hat in den vergangenen Wochen kräftig die Werbetrommel für den dezentralen Dorf-Trödel gerührt. „Wir können jetzt sagen, dass das ganze Dorf mitmacht“, sagt Hassels. Denn die Zahl der Anmeldungen ist beachtlich: 65 Familien aus dem Ort wollen sich beteiligen und am 7. Mai in der Zeit von 11 bis 15 Uhr allerlei Dinge zum Kauf anbieten, die sich angesammelt haben. Die Voraussetzung für die Teilnahme: ein Wohnsitz in Allrath. So soll garantiert werden, dass keine fremden Beschicker dabei sind, sondern nur „von privat an privat“ verkauft wird.

Die Anmeldefrist ist mittlerweile abgelaufen. „Wir wollen Flyer verteilen, auf denen die Standorte der Trödel-Stände im Dorf eingezeichnet sind“, sagt Cathrin Hassels. Zu sehen sein soll auch, was die Familien anbieten. Eine Teilnahme derer, die sich nicht angemeldet haben, ist trotz der verstrichenen Frist aber nicht ausgeschlossen, sagt Hassels: Mitmachen kann jeder, allerdings schaffen es Nachzügler nicht mehr in den Flyer.

Vorbild für den dezentralen Trödel sind ähnliche Veranstaltungen in der Umgebung. In Jüchen-Bedburdyck beispielsweise hat es solche Trödel-Events schon gegeben. Potenzielle Käufer fahren dort etwa mit dem Rad von Stand zu Stand. Verkäufer sollen mit bunten Ballons auf ihre Stände aufmerksam machen. Am 7. Mai soll der Kirmesplatz zum Parkplatz werden. Dort wird es unter anderem Kaffee und Kuchen geben – für die Allrather und für auswärtige Besucher des Dorf-Trödels.